

**Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit**

Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft

Arbeitsschutz. Leben. Mit Sicherheit.

Modul M21 an der
Beuth Hochschule für Technik Berlin

Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11

1

**Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit**
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Der geplante Ablauf

- Einführung in die Thematik, Historie des Arbeitsschutzes, Arbeitsschutzsystem Deutschland, Versicherungsfälle der gesetzlichen Unfallversicherung
- Rechtsgrundlagen in der Bundesrepublik Deutschland, Regelwerk des Arbeitsschutzes, Rechtsfolgen, Verantwortung, Akteure des Arbeitsschutzes
- Rangfolge von Schutzmaßnahmen, Gefährdungsbeurteilung, Belastung und Beanspruchung, Gefahrstoffe
- Elektrische Gefahren, Organisation d. Ersten Hilfe

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11

2

**Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit**
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Der geplante Ablauf

- Betrieblicher Brandschutz, Lärm
- Einführung in die Arbeitsbiologie, Ergonomie, Bildschirmarbeitsplätze, Lärm, Vibrationen, Beleuchtung, Klima, Motivation, Verhaltensbildung
- Arbeitssystemlehre, Arbeitsstrukturierung, Anforderungsermittlung, Arbeitsschutzmanagementsysteme, Integrierte Managementsysteme

Alle Präsentationen des M21 finden Sie auf:
<http://www.fuettingberlin.de>

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11

3

**Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit**
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Plan und Wirklichkeit

**„Planung heißt:
Den Zufall durch Irrtum zu ersetzen.“**
Autor: unbekannt

**... in diesem Sinne besteht keine Gewähr für die
tatsächliche Durchführung in dieser Reihenfolge!**

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11

4

**Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit**
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Varianten ... Ihre Entscheidung

Datum	KW	Variante 1	Variante 2
Mi, 29.09.2010	39	#01 + #02 16:00 - 19:15	#01 + #02 16:00 - 19:15
Mi, 06.10.2010	40	entfällt	
Mi, 13.10.2010	41	#03 + #04 16:00 - 19:15	#03 + #04 16:00 - 19:15
Mi, 20.10.2010	42	#05 + #06 16:00 - 19:15	#05 + #06 16:00 - 19:15
Mi, 27.10.2010	43	entfällt	
Mi, 03.11.2010	44	#07 + #08 16:00 - 19:15	#07 + #08 16:00 - 19:15
Mi, 10.11.2010	45	#09 + #10 16:00 - 19:15	#09 (Klausur) 16:00 - 17:30
Mi, 17.11.2010	46	#11 + #12 16:00 - 19:15	#10 + #11 16:00 - 19:15
Mi, 24.11.2010	47	#13 + #14 16:00 - 19:15	#12 + #13 16:00 - 19:15
Mi, 01.12.2010	48	#15 + #16 16:00 - 19:15	#14 + #15 16:00 - 19:15
Mi, 08.12.2010	49	#17 + #18 (Klausur) 16:00 - 19:15	#16 + #17 16:00 - 19:15
Mi, 15.12.2010	50	#19 16:00 - 17:30	#18 (Klausur) 16:00 - 17:30
Mi, 22.12.2010	51		#19 16:00 - 17:30
Mi, 29.12.2010	52		
unter Vorbehalt:			
Mi, 16.03.2011	11	2. Prüfungszeitraum (Nachklausur) 16:00 - 18:00	

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11

5

**Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit**
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Vorstellung

Dirk Fütting
Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau-Sicherheitstechnik

- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Qualitätsmanager (DGQ)
- Betrieblicher Gesundheitsmanager (baua.)
- Aufsichtsperson (§18 SGB VII)

bht@fuettingberlin.de

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11

6

LE01/02 Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Der rote Faden:

- Einführung in die Thematik
- Historie des Arbeitsschutzes
- Rechtsgrundlagen in der Bundesrepublik Deutschland
- Arbeitsschutzsystem Deutschland
- Versicherungsfälle der gesetzlichen Unfallversicherung

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 7

Der Mensch schafft ... Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

„Alles, was der Mensch mit seinen Händen schafft, kann einen Unfall erleiden. Aufgrund einer Art von ausgleichender Macht werden die Unfälle umso heftiger, je perfekter die Apparate werden.“

Felix Tourneux, 1844
französischer Eisenbahn-Ingenieur
unter dem Eindruck des Eisenbahnunglücks vom 8. Mai 1842
zwischen Paris und Versailles mit 50 Toten



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 8

Nutzen Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Welchen Nutzen haben die **Erwerbstätigen von Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen?**

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 9

Was interessiert den Erwerbstätigen? Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

- + **Lebensgestaltung** auf Grundlage von Geld
- **Erwerbstätigkeit** (Arbeitszeit, Aus- und Fortbildung, Fahrwege etc.)
- **Schädigung der Gesundheit** durch Gefährdungen am Arbeitsplatz
- **Unzufriedenheit**
- **Geldeinbußen durch Krankheit**

= **Hohe / niedrige Lebensqualität**
... nicht nur für sich selbst
sondern auch im gesamten sozialen Umfeld!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 10

Unfälle 2008 Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

1.063.915	Unfälle mit mehr als drei Tagen Arbeitsunfähigkeit
20.627	Rentenfälle nach Unfällen im Zusammenhang mit der Arbeit
765	tödliche Unfälle im Zusammenhang mit der Arbeit

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 Quelle: DGUV
11

Berufskrankheiten 2008 Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

63.757	Angezeigte Berufskrankheiten
13.546	Bestätigte Berufskrankheiten
2.430	Todesfälle im Zusammenhang mit einer Berufskrankheit

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 Quelle: DGUV
12

Nutzen Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Welchen Nutzen haben die Erwerbstätigen von Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen?

Arbeitsschutz ist Lebensqualität!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 13

Nutzen Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Welchen Nutzen haben Unternehmen von Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen?

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 14

Was interessiert den Unternehmer? Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

- + **Produktivität**
- **Produktionskosten** (Betriebsmittel, Personal, Gebäude, Halbzeuge, Rohstoffe etc.)
- **Stillstandszeiten** der Produktionsmittel
- **Ausfallzeiten** der Mitarbeiter
- **Zusatzkosten** durch Ersatzbeschaffungen, Personalausgleich, Konventionalstrafen etc.

= **Gewinn / Verlust**

... allerdings nicht ausschließlich monetärer Gewinn! **Image !**

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 15

Produktivitätsausfall 2008 Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

ca. 35,9 Mio. Arbeitnehmer

ca. 12,7 Tage Arbeitsunfähigkeit je Arbeitnehmer

ca. 456 Mio. Tage Arbeitsunfähigkeit
entspricht ca. 1,3 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre

Quelle: DGUV, BAuA

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 16

Geschätzte Kosten 2008 Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Schätzung der Produktionsausfallkosten anhand der Lohnkosten (Produktionsausfall)
1,3 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre x 34.100 € durchschnittliches Arbeitnehmerentgelt

ca. 43 Milliarden € Volkswirtschaftliche Produktionsausfälle

Schätzung des Verlustes an Arbeitsproduktivität (Ausfall an Bruttowertschöpfung)
1,3 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre x 62.000 € durchschnittliche Bruttowertschöpfung

ca. 78 Milliarden € Ausfall an Bruttowertschöpfung

Quelle: DGUV, BAuA

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 17

Nutzen Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Welchen Nutzen haben Unternehmen von Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen?

Arbeitsschutz ist Produktivität!

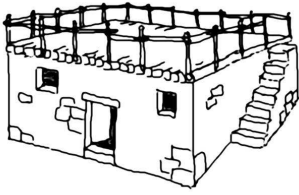
M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 18

Sicherheit – ein Modethema?

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

„Wenn du ein neues Haus baust, so mache ein Geländer ringsum auf deinem Dache, damit du nicht Blutschuld auf dein Haus lädst, wenn jemand herabfällt.“

Die Bibel, Altes Testament,
5. Buch Mose, Kapitel 22, Vers 8



[2]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 19

Die „ollen“ Griechen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Ca. 400 v. Chr.:

Hippokrates weist auf Gesundheitsschäden hin, die anscheinend beim Ausüben bestimmter Handwerke oder Künste auftreten.

Er hält es für erforderlich, bei der Anamneseerhebung nach der beruflichen Beschäftigung zu fragen.



[3]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 20

Bergmannskrankheiten

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Im Jahr 1531 befasst sich Paracelsus mit der Silikose („Bergsucht“) und „anderen Bergkrankheiten“. Ebenso erforscht er die Wirkung von Blei und Quecksilber auf den Menschen. Im Rahmen seiner Forschungen kommt er zu dem Ausspruch:

„All Ding' sind Gift und nichts ohn' Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.“

[4]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 21

Prävention im großen Maßstab

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Der damals bereits seit über zweitausend Jahren bekannte Fingerhut, zum Schutz vor Stichverletzungen beim Nähen, wird im 15. Jahrhundert erstmals massenweise durch das Messinggießer-Handwerk („Gelbgießer“) hergestellt. Dies ist wohl der Startpunkt der Serienfertigung von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) im zivilen Bereich ...

[5]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 22

Industrialisierung im Bergbau ...

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Ab ca. 1800 beginnt die Industrialisierung in Deutschland. Insbesondere im Rheinland werden die Zechen durch dampfmaschinenbetriebene Pumpen revolutioniert. Es gelingt mit Dampfkraft die Mergelschichten zu durchbrechen und mit den Tiefbauzechen bedeutend ergiebigere Kohlevorkommen zu erschließen. Dies ermöglicht wiederum eine verstärkte Nutzung der Dampfkraft.

[6]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 23

..., der Textil-Branche ...

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Um der fortschrittlichen engl. Konkurrenz begegnen zu können, wird auch in den deutschen Staaten zunehmend die Textilerstellung mechanisiert. Die gesellschaftliche Dominanz der Unternehmer führt zur Ausbeutung der Beschäftigten.

[7]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 24

... und der Landwirtschaft

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



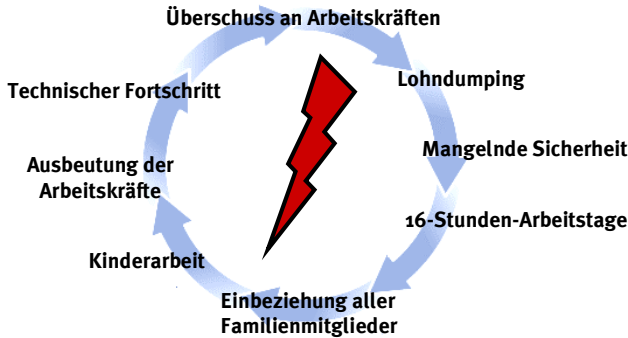
Technische Fortschritte in der Landwirtschaft, wie die Einführung des Dampfpfluges, ermöglichen eine höhere Nahrungsmittelproduktion bei gleichzeitig geringerem Bedarf an Landarbeitern. Diese wandern in die Städte ab.

[8]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11

Folgen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



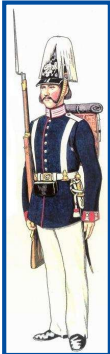
M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11

Erste Interventionen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Im Jahr **1828** machte General Heinrich Wilhelm von Horn den preußischen König Friedrich Wilhelm III. darauf aufmerksam, dass er im Rheinland wegen der von Kinderarbeit verursachten körperlichen Beeinträchtigungen junger Männer nicht mehr genügend Rekruten finde.

1835 verlangt der Oberpräsident der Rheinprovinz Carl von Bodolschwingh eine Verordnung zum Schutz der Kinder vor Fabrikarbeit. Die Unterrichtsverhältnisse in den Schulen (Schulpflicht!) waren durch die Arbeitsbelastung teilweise untragbar geworden.



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11

Verbot der Kinderarbeit

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Durch das „**Preußische Regulativ**“ von **1839** wird Kindern unter neun Jahren die Arbeit verboten, für Jugendliche wurde sie auf zehn Stunden täglich beschränkt und nachts ganz verboten.

Glashütte Eleonorehain / Böhmen
noch 1890: Kinderarbeit beim Eintragen

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11

Die Gewerbeordnung

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

1845 wird die **Gewerbeordnung** (GewO) für Preußen erlassen. Es werden gefährliche und genehmigungspflichtige Anlagen benannt.

1853 wird die Nacharbeit für Jugendliche verboten. In den Ausführungsbestimmungen finden sich konkrete Bestimmungen zur Arbeitssicherheit, z. B. zur „Abführung schädlicher Hitze“ und der „Erhaltung reiner Luft“.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11

Umsetzung des Arbeitsschutzes

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

1854 werden die ersten drei **Fabrikinspektoren** eingesetzt, die mit Sondervollmachten alle ortspolizeilichen Befugnisse erhalten. Ihr Einsatz bleibt allerdings weitgehend wirkungslos.

1866 der erste Dampfkesselüberwachungsverein wird gegründet.

1869 wird in der GewO für den Norddeutschen Bund der **Unternehmer zum technischen Arbeitsschutz verpflichtet**. Die Aufsicht liegt bei der ordentlichen Polizei.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11

Haftungsrechtliche Konsequenzen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Durch das **Reichshaftpflichtgesetz** von **1871** wird die zivilrechtliche Verschuldenshaftung auf Beauftragte und Aufsichtsführende Personen des Unternehmers erweitert.

Das **Unfallversicherungsgesetz** löst **1884** die zivilrechtliche Verschuldenshaftung des Unternehmers durch Zwangsgenossenschaften ab (**Haftungsablösung**). Diese Genossenschaften bekommen hoheitliche Rechte und können mit polizeilichen Befugnissen ihr Satzungsrecht durchsetzen.

Die **Reichsversicherungsordnung (RVO)** löst **1911** die bisherige Unfallversicherungsgesetzgebung ab.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 31

Weitere Eckpunkte

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

- 1920:** Betriebsrätegesetz
- 1938:** Arbeitszeitordnung
Jugendarbeitsschutzgesetz
- 1948:** Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- 1952:** Mutterschutzgesetz
- 1968:** Gerätesicherheitsgesetz
- 1973:** Arbeitssicherheitsgesetz
- 1980:** Chemikaliengesetz
- 1996:** Sozialgesetzbuch VII (Ablösung der RVO bzgl. Arb.-Schutz)
Arbeitsschutzgesetz

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 32

Hierarchie der Rechtsvorschriften

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

?

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 33

DIE Rechtsgrundlage

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Unser Grundgesetz:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“
GG, Artikel 1, Ziffer 1

„Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich.“
GG, Artikel 2, Ziffer 2

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 34

DIE Rechtsgrundlage

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

„Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.
Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“
GG, Artikel 14, Ziffer 1 u. 2

„Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden kann, muß das Gesetz allgemein und nicht nur für den Einzelfall gelten. Außerdem muß das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels nennen.“
GG, Artikel 19, Ziffer 1

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 35

Duales System

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

```

    graph TD
      Staat[Staat] --> Gesetze[Gesetze]
      Gesetze --> Verordnungen[Verordnungen]
      Verordnungen --> Regeln[Regeln der Technik]
      Regeln --> TRGS[TRGS]
      Regeln --> ASR[ASR]
      Regeln --> Informationen[Informationen]
      Regeln --> DIN[DIN-, VDE-Normen]
      Regeln --> Tarife[Tarifverträge]
      Regeln --> Sonstige[...]
      Unfallversicherungsträger[Unfallversicherungsträger UK/BG] --> Gesetze
      Unfallversicherungsträger --> Verordnungen
      Unfallversicherungsträger --> Vorschriften[Unfallverhütungsvorschriften]
      Vorschriften --> Regeln
      Private[Private Regelsetzer] --> Regeln
  
```

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 36

System der sozialen Sicherung Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

?

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 37

Die Aufgaben der UVT Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

-  **Prävention und Erste Hilfe**
Beratung, Schulung, Überwachung
-  **Rehabilitation**
Heilbehandlung, Berufshilfe
-  **Geldleistungen**
Verletztengeld, Übergangsgeld bei Berufshilfe,
Verletztenrente, Renten an Hinterbliebene

Kein Schmerzensgeld!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 38

Der Kreis der versicherten Personen Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Versicherung kraft Gesetzes (Beispiele aus § 2 SGB VII)

-  **Beschäftigte**
-  **Hilfeleistende**
-  **Schüler, Studenten und
Kinder in Tageseinrichtungen**

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 39

Versicherte Personen Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Gegen Arbeitsunfall sind
ferner Personen versichert,
die wie ein Versicherter
tätig werden ...
(§ 2 Abs. 2 SGB VII)

... z.B.: 

Jedoch:
Keine Beamte!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 40

Geschätzte Kosten 2008 Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

ca. 10,5 Milliarden € Entschädigungsleistungen der
gesetzlichen Unfallversicherung

ca. 13,3 Milliarden € Gesamtaufwand der
gesetzlichen Unfallversicherung

Quelle: DGUV, BAuA

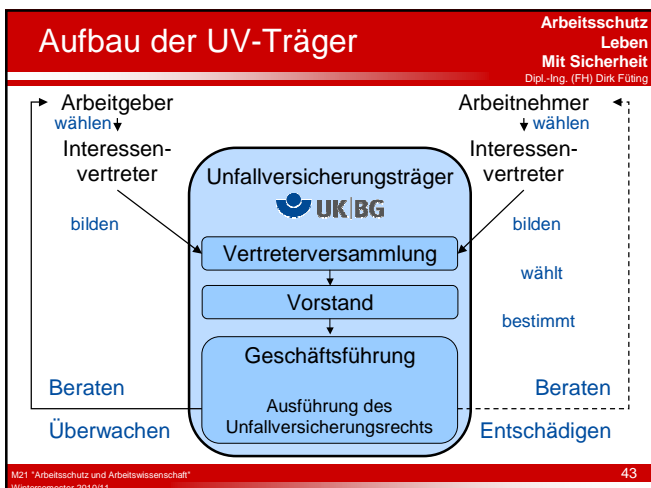
M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 41

Grundgedanke der UV-Träger Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Haftungsablösung des Unternehmers

?

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2010/11 42



Unfallkasse Berlin

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

UKB
Unfallkasse Berlin
Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung
Culemeyerstr. 2
12277 Berlin-Mariendorf
Tel.: 7624-0

Der gesetzliche Unfallversicherungsträger für das Land Berlin

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 44

Versichertengruppen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Versichertengruppe Allgemeine Unfallversicherung	2006	2007	2008
Arbeiter, Angestellte und Auszubildende des Landes Berlin sowie der Bezirksämter mit den jeweiligen Verwaltungen, Anstalten, Einrichtungen und Betrieben	65.441	60.492	66.430
Beschäftigte in übernommenen Unternehmen	83.514	80.298	88.663
Beschäftigte in privaten Haushaltungen	6.251	6.846	8.152
Tätige in Einrichtungen zur Hilfe bei Unglücksfällen	6.794	6.665	6.487
Blutspender in städtischen Krankenhäusern	48.289	44.156	39.401
Während des Freiheitsentzuges beschäftigte Personen	2.647	2.620	2.581
Ehrenamtlich Tätige (z.B. Schöffen, Wahlhelfer, Elternvertreter)	57.419	40.366	61.982
Sonstige regelmäßig in nicht unerheblichen Umfang Tätige	2.979	2.816	3.102
Arbeitsgelegenheiten nach §16 Abs.3 SGBII, sog. Zusatz- oder 1 Euro Jobs	52.710	47.863	48.781
Häusliche Pflegepersonen	46.425	46.425	45.938
Gesamt	316.780	298.181	371.517

Versichertengruppe Schülerunfallversicherung	2006	2007	2008
Kinder in anerkannten Tageseinrichtungen/ Tagespflege	101.385	105.600	110.588
Schüler in staatlichen und privaten allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen	438.275	431.359	423.905
Studierende an staatlichen und privaten Hochschulen	132.583	132.850	134.504
Kinder, die von Tagesmüttern betreut werden	4.301	4.655	4.684
Gesamt	676.544	676.544	673.681

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 45

Überblick UKB 2008

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Unfallkasse Berlin	Allgemeine Unfallversicherung	Schülerunfallversicherung	gesamt 2008
Heilbehandlungskosten und beruflfördernde Leistungen	10.940.654,47 €	14.592.520,94 €	25.533.175,41 €
Renten und andere Geldleistungen	13.535.329,09 €	2.481.237,53 €	16.016.566,62 €
Mehrfachleistungen und Aufwendungsersatz	201.777,05 €	3,67 €	201.780,72 €
Verfahrenskosten	253.360,40	124.666,40 €	378.026,80 €
Summe der Entschädigungsleistungen	24.931.120,01 €	17.198.428,54 €	42.129.548,55 €
Präventionskosten	715.123,17 €	1.894.815,51 €	2.609.938,68 €
Vermögens- und sonstige Aufwendungen	391.658,86 €	766.901,40 €	1.158.560,26 €
Verwaltungskosten	2.268.338,64 €	5.349.014,54 €	7.617.353,18 €
Gesamtausgaben	28.306.240,68 €	25.209.159,99 €	53.515.400,67 €

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 46

Die Unfallanzeige

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

SGB VII § 193

(1) Unternehmer haben Unfälle von Versicherten in ihrem Unternehmen dem Unfallversicherungsträger anzuzeigen, wenn Versicherte getötet oder so verletzt sind, dass sie mehr als 3 Tage arbeitsunfähig werden.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 47

Bsp.: Text in einer Unfallanzeige

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Angabe zum Unfall:

32. An welcher Maschine ereignete sich der Unfall? (ausreichend: 1-3 Punkte)

33. Welche technische Schutzvorrichtung oder Maßnahme war getroffen? Welche persönliche Schutzvorrichtung für die Verletzten benutzt?

34. Welche Maßnahmen wurden getroffen, um ähnliche Unfälle in Zukunft zu verhindern?

35. Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis bekommen? (Name, Adresse, Zugehörigkeit)

36. Ausführliche Schilderung des Unfallgeschehens (bevorzugt in deutscher Sprache, auch Angabe der aufgenommenen Personen möglich)

FH

Feh, bin auf einem Stuhl gestiegen um ein Buch aus dem oberen Regal zu holen und gefallen

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 48

Der Arbeitsunfall (§8 Abs 1 SGB VII)

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Arbeitsunfälle sind

- plötzlich, von außen einwirkende und
- zeitlich begrenzte

Ereignisse („Unfälle“), die

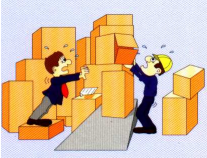
- eine versicherte Person

in ursächlichem Zusammenhang mit ihrer

- beruflichen oder
- sonst versicherten Tätigkeit

erfährt und dabei

- einen Gesundheitsschaden erleidet.



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 49

Beispiel Arbeitsunfall

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Zielf. der Kinder zwischen 10 und 25 Jahren, wobei (20) für Väter bis zur Verehelichung angesetzt (10) wenn dieser Tag in 18 Jahren in Schul- oder Berufsausbildung

Unfallereignis (Person, Ort und Uhrzeit) auch bei Vergehen: Rheinmüllerei

An welcher Maschine ereignete sich der Unfall? (auch Hersteller, Typ, Bezahl): Handhabebaum

1) Welche technische Schutzvorrichtung oder Maßnahme war getroffen? 2) Welche persönliche Schutzausrüstung hat der Verletzte bei?

3) Welche Maßnahmen wurden getroffen, um ähnliche Unfälle in Zukunft zu verhüten?

4) Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis genommen? (Name, Anschrift & Zusage) 5) War diese Person Augenzeugin?

6) Ausführliche Schilderung des Unfallherganges (bei Verkehrsunfällen auch Angabe der aufnehmenden Polizeidienststelle):
Beim Hammachen von Rheinische Fleischwurst im Topf mit Wasser platete die Dampfexplosionsanlage. Des Kochs da Wasser spritzte über meine rechte Hand

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 50

Beispiel Körperersatzstücke

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

36) Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis genommen? (Name, Anschrift & Zusage) 37) War diese Person Augenzeugin?

38) Ausführliche Schilderung des Unfallherganges (bei Verkehrsunfällen auch Angabe der aufnehmenden Polizeidienststelle):
Beim Bücken nach Material stieß ich mit dem Mund an die Maschine, d bei fiel mir die Zahnprothese aus dem Mund und verschwand im Abwäger.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 51

Verbotswidriges Handeln ...

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Arbeitsunfall oder nicht?

32) An welcher Maschine ereignete sich der Unfall? 33) Welche technische Schutzvorrichtung oder Maßnahme war getroffen? 34) Welche persönlichen Schutzausrüstung hat der Verletzte bei?

35) Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis genommen? 36) Ausführliche Schilderung des Unfallherganges (bei Verkehrsunfällen auch Angabe der aufnehmenden Polizeidienststelle):
Fehl, bin auf um ein Buch zu holen und



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 52

Verbotswidriges Handeln

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

SGB VII Begriff des Versicherungsfalles

§7 Abs 2

„Verbotswidriges Handeln schließt einen Versicherungsfall nicht aus.“



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 53

Auch ein Arbeitsunfall?

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Ausführliche Schilderung des Unfallherganges (bei Verkehrsunfällen auch Angabe der aufnehmenden Polizeidienststelle):
„Übelkeit in der Straßenbahn, Linie 6, brauchte frische Luft, bin am Luxemburg-Platz ausgestiegen, danach bin ich umgefallen, Krankenwagen wurde gerufen, anschließend Fahrt in die (Charité)“

Folge des „Umfallens“: Platzwunde am Kopf

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 54

Varianten ... wie nun?

**Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit**
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Datum	KW	Variante 1		Variante 2	
Mi, 29.09.2010	39	#01 + #02	16:00	19:15 #01 + #02	16:00 - 19:15
Mi, 06.10.2010	40			entfällt	
Mi, 13.10.2010	41	#03 + #04	16:00	19:15 #03 + #04	16:00 - 19:15
Mi, 20.10.2010	42	#05 + #06	16:00	19:15 #05 + #06	16:00 - 19:15
Mi, 27.10.2010	43			entfällt	
Mi, 03.11.2010	44	#07 + #08	16:00	19:15 #07 + #08	16:00 - 19:15
Mi, 10.11.2010	45	#09 + #10	16:00	19:15 #09 (Klausur)	16:00 - 17:30
Mi, 17.11.2010	46	#11 + #12	16:00	19:15 #10 + #11	16:00 - 19:15
Mi, 24.11.2010	47	#13 + #14	16:00	19:15 #12 + #13	16:00 - 19:15
Mi, 01.12.2010	48	#15 + #16	16:00	19:15 #14 + #15	16:00 - 19:15
Mi, 08.12.2010	49	#17+#18 (Klausur)	16:00	19:15 #16 + #17	16:00 - 19:15
Mi, 15.12.2010	50	#19	16:00	17:30 #18 (Klausur)	16:00 - 17:30
Mi, 22.12.2010	51			#19	16:00 - 17:30
Mi, 29.12.2010	52				
WS2010/2011	11	Nachklausur	vermutlich: 16.03.2011		16:00 - 18:00

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 55

Auf Wiedersehen!

**Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit**
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich wünsche Ihnen einen unfallfreien Heimweg.

Bis zum nächsten Mal, am 13.10.2010!

**Diese Präsentation finden Sie auf:
<http://www.fuettingberlin.de>**

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 56

Quellenangabe

**Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit**
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

- Berlin und die Geschichte der Eigenunfallversicherung, Herbert Malouschek, 1985
Hrsg.: Eigenunfallversicherung Berlin
- Taschenbuch Arbeitssicherheit, R. Skiba, 1991, Erich Schmidt Verlag
- BAuA: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- DGVV: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.

[1] Bild: http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Staplehurst_rail_crash.jpg

[2] LUT Luther 1984, Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luther in der revidierten Fassung von 1984. Durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung. © 1984 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

[3] Bild: http://www.aeria.phil.uni-erlangen.de/photo_html/portraet/griechisch/varia/hippo1.JPG

[4] Bild: http://www.mhiz.unizh.ch/para/pics/pic_para.jpg

[5] Bild: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Fingerhueter-1568.png>

[6] Bild: <http://www3.ext.tu-freiberg.de/~wwwmscb/zeche.jpg>

[7] Bild: http://www.bergisches-staedtedreieck.de/tuchmuseum_lennep/bilder/dampfmaschinen_spinnerei.jpg

[8] Bild: http://germanhistorydocs.ghi-dc.org/images/20003581_Dampfplflug.jpg

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2010/11 57